



EMAS an der FH Köln

Die Fachhochschule Köln und der Weg nach EMAS III

Datum: 17.09.12
Name: Dirk Köhler





Ausgangspunkte

gegründet 1971
größte Hochschule
für angewandte
Wissenschaften in
Deutschland

DATEN UND FAKTEN

- 19.700 Studierende
- 4.300 Studienanfänger pro Jahr
- 2.500 Absolventen pro Jahr
- 11 Fakultäten
- 70 Studiengänge
- 1.100 Beschäftigte, davon 430 Professoren
- 130 Mio Euro Haushaltsvolumen
- 12 Mio Euro Forschungs- und Drittmittel
- 240 Partnerhochschulen



Ausgangspunkte STUDIENANGEBOT



- 36 Bachelor-Studiengänge
- 34 Master-Studiengänge
- 3 duale Studiengänge
- 5 internationale Studiengänge

KULTUR UND GESELLSCHAFT

- Angewandte Sozialwissenschaften
- Design, Restaurierung von Kunst und Kulturgut

WIRTSCHAFT

- Betriebswirtschaft, Wirtschaftsrecht
- Versicherungswesen

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

- Sprachen, Informationswissenschaft

INGENIEURWESEN

- Angewandte Naturwissenschaften
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Maschinenbau, Energie- und Gebäudetechnik
- Fahrzeugtechnik, Produktionstechnik
- Informations- und Elektrotechnik

ARCHITEKTUR UND BAUWESEN

- Architektur, Bauingenieurwesen

INFORMATIK

- Allgemeine Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik

MEDIEN

- Medientechnik
- Medieninformatik
- Medienrecht und Medienwirtschaft
- Online-Redaktion



Ausgangspunkte

ORGANISATION

PRÄSIDIUM

- Präsident
- Vizepräsident für Lehre und Studium
- Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung
- Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer

HOCHSCHULRAT

- 2 Angehörige der Hochschule
- 6 hochschulexterne Persönlichkeiten

SENAT

- 21 stimmberechtigte Mitglieder



Ausgangspunkte



STANDORTE

CAMPUS DEUTZ (Ingenieurwissenschaftliches Zentrum)
Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln-Deutz
Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge
Architektur

CAMPUS SÜDSTADT (Geisteswissenschaftliches Zentrum)

Claudiusstraße 1, 50678 Köln
Wirtschaftswissenschaften, Versicherungswesen, Informationswissenschaft

Ubierring 48, 50678 Köln
Sozialwissenschaften
Sprachen

Ubierring 40, 50678 Köln
Design, Restaurierungs- u. Konservierungswissenschaften

CAMPUS GUMMERSBACH

Steinmüllerallee 1, 51643 Gummersbach
Informatik und Ingenieurwissenschaften

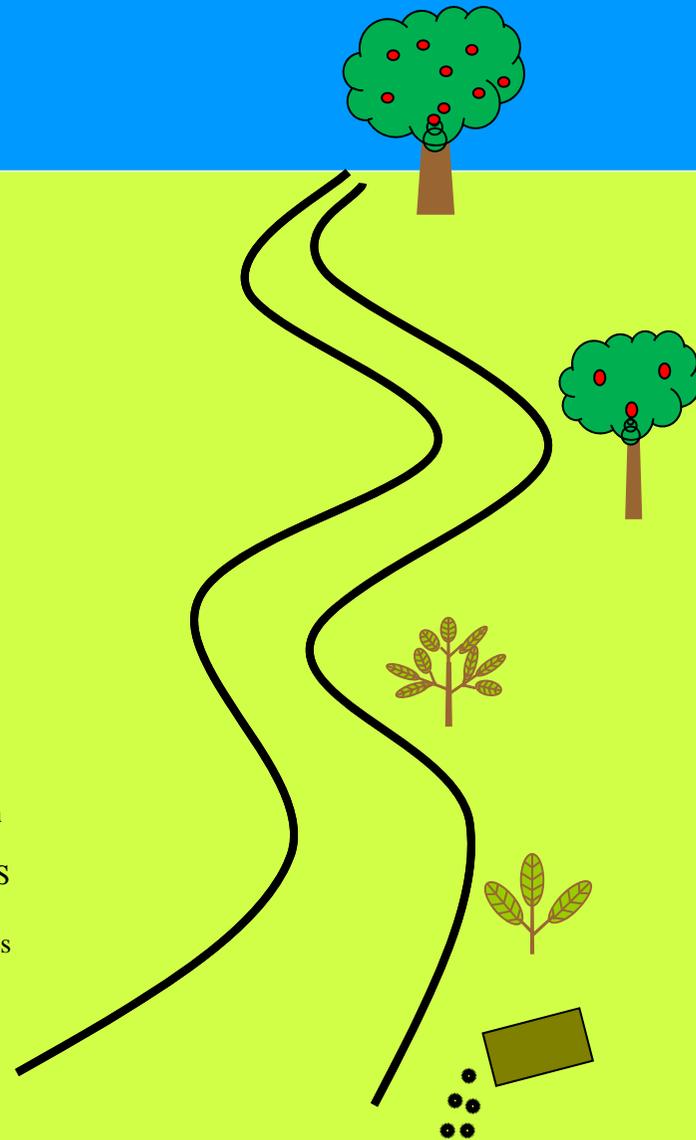
CAMPUS LEVERKUSEN

CHEMPARK Leverkusen
Technische Chemie, Pharmazeutische Chemie



Der Weg zum Umweltmanagementsystem (UMS)

- Mitte 2011:** - Verstärkung durch Umweltreferent
- Ende 2010:** - Erfolgreiche Revalidierung nach EMAS III und DIN EN ISO 14001
- Anfang 2010:** - Einführung Treffpunkt Umwelt und Neuformierung Umweltkommission
- Ende 2007:** - Erste Validierung nach EMAS II und Zertifizierung DIN EN ISO 14001 für alle Standorte
- Mitte 2007:** - Auswahl Umweltgutachter Herr Dr. Wruk durch Bewertungsmatrix
- Mitte 2006:** - Auswahl Umweltschutzberater Firma InnovaKom durch Bewertungsmatrix
- Ende 2005:** - Konstituierende Sitzung des Umweltforums, jetzige Umweltkommission und Bestellung der Beauftragten
- Ende 2004:** - Vorstellung eines Umsetzungskonzeptes für ein UMS
- Ende 2003:** - Rektoratsbeschluss, Zustimmung zur Erstellung eines Konzeptes zur Umsetzung
- Anfang 2001:** - Erste Überlegungen zur Einführung eines UMS und Berücksichtigung bei Neubesetzung einer Stelle



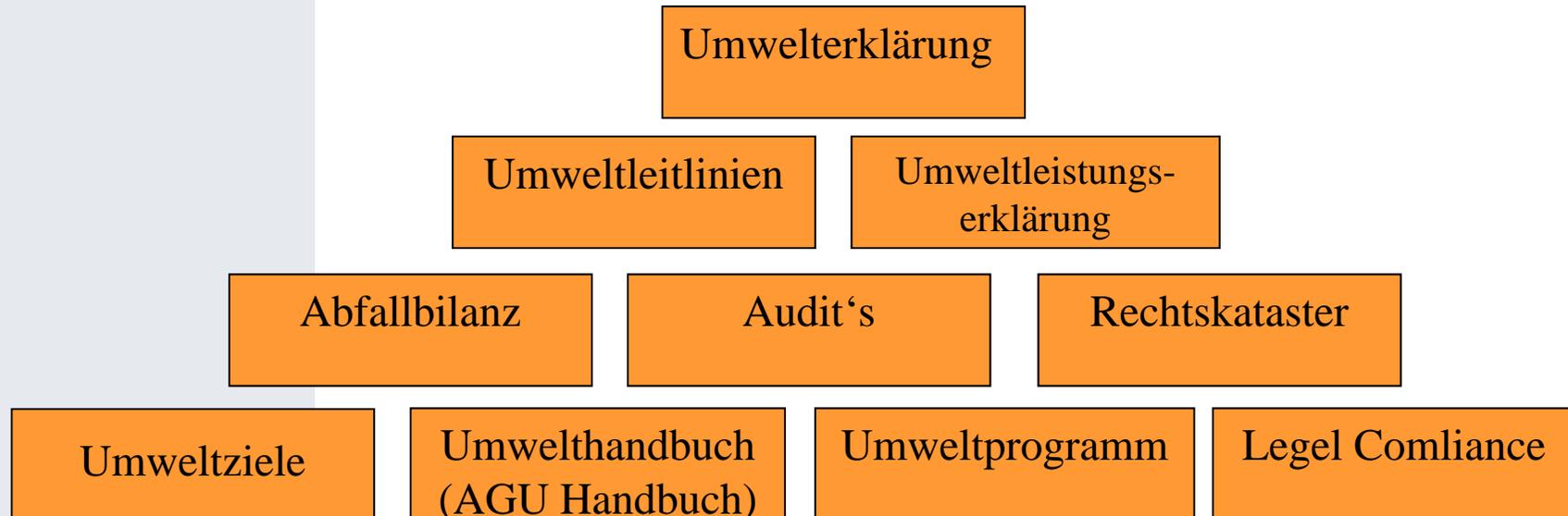


Motivation

- Sensibilisierung und Akzeptanz bezüglich Umweltschutz sowie Arbeitsschutz
- Festlegung von klaren transparenten Ablaufprozessen und Zuständigkeiten
- Schaffung eines neuen Bewusstseins für die Themen (weg von du musst zum wir wollen)
- Einsparung von Ressourcen
- Plattform für regelmäßige Begehungen
- Netzwerkbildung (auch für andere Themen)
- Außendarstellung

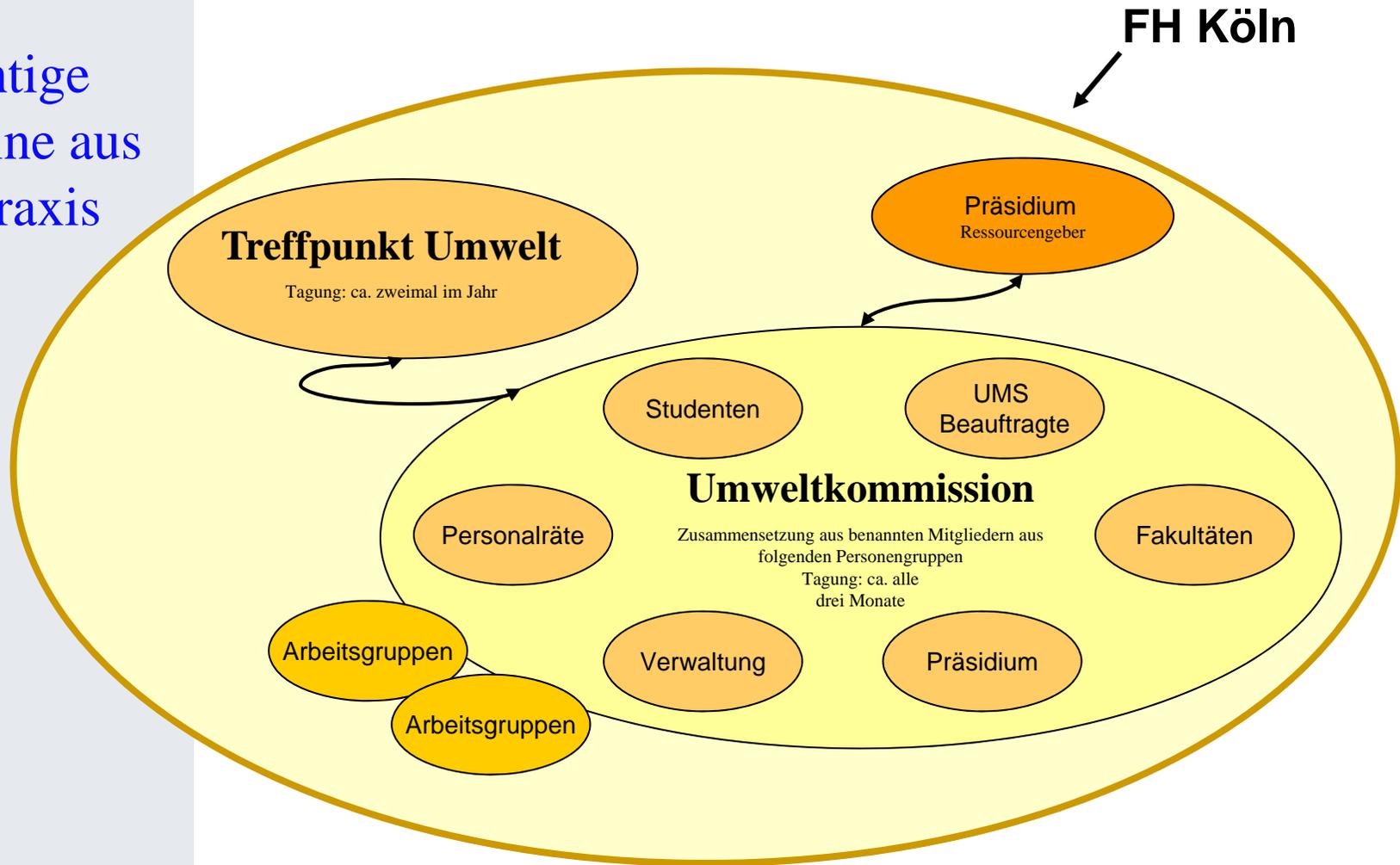


Wichtige Bausteine aus der Praxis





Wichtige Bausteine aus der Praxis





Wichtige Bausteine aus der Praxis

Präsidium FH Köln

Vertreten durch Vizepräsident
für Wirtschafts- und Personalverwaltung
Herr Prof. Dr.-Ing. Küchler

Umweltkommission

Leitung: Vizepräsident für Wirtschafts- und
Personalverwaltung - Protokollführung: Umweltbeauftragter
Mitglieder: Hochschulangehörige, die vom Präsidium
benannt werden.

Tagung: ca. alle drei Monate

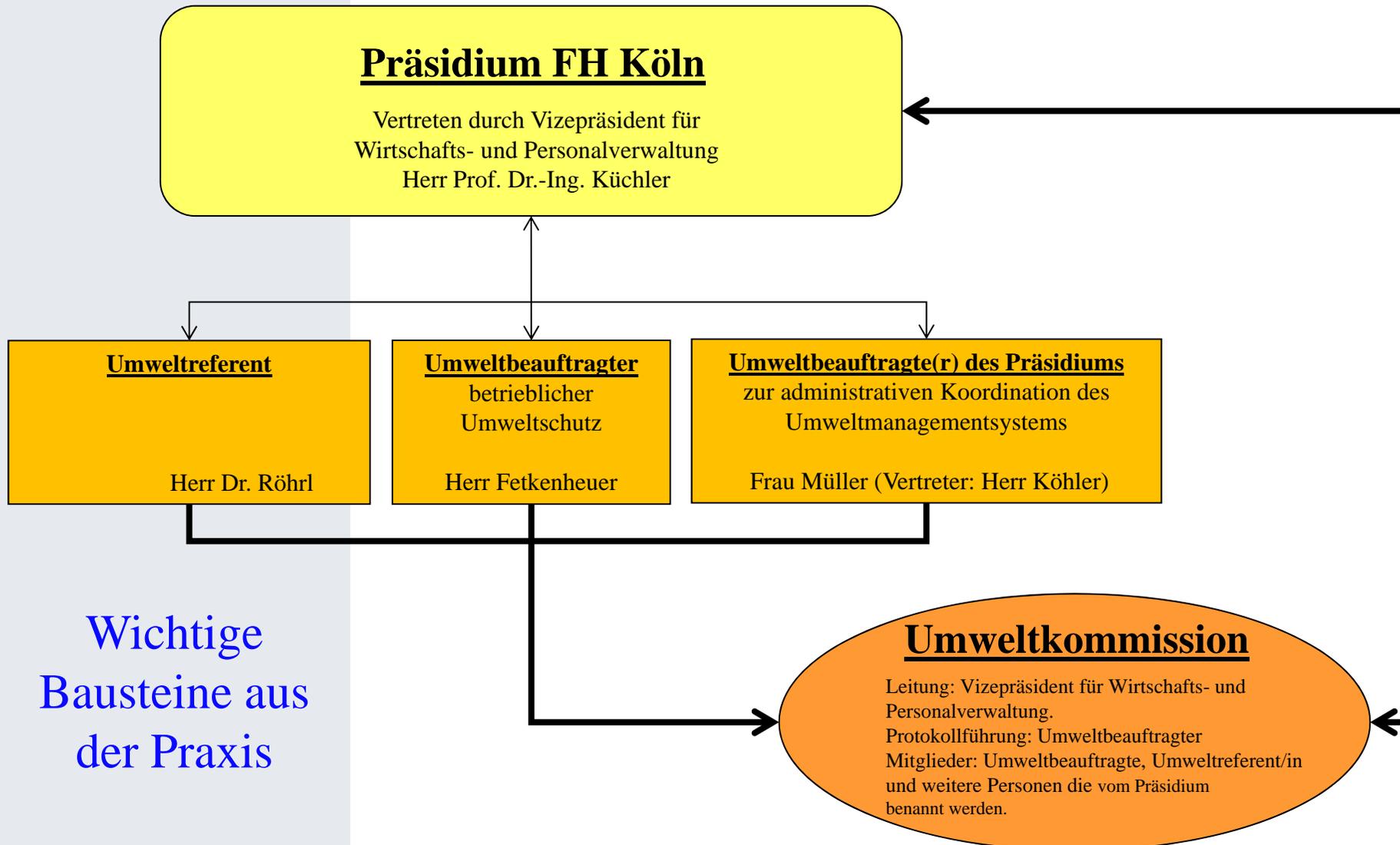
Festlegung von Maßnahmen und
Informationsaustausch

Austausch von Informationen,
Anregungen und Vorschlägen

Treffpunkt Umwelt

Leitung: Umweltbeauftragte(r) des Präsidiums zur administrativen
Koordination des Umweltmanagementsystem
Protokollführung: Umweltbeauftragter
Mitglieder: Umweltkommission und allen anderen
Hochschulangehörigen

Tagung: ca. zweimal im Jahr



Wichtige
Bausteine aus
der Praxis



Erfolgskriterien

- Motivierte Mitarbeiter im Umsetzungsteam
- Gewollter Präsidiumsbeschluss mit Ressourcenbereitstellung
- Berater und Zertifizierter mit Fach- und Sachverstand und dem nötigen Fingerspitzengefühl
- Bereitschaft aller (Verwaltung und Fakultäten) etwas zu bewegen
- Schon funktionierende Strukturen im Arbeit- und Umweltschutz
- Alle Bereiche einbeziehen
- Personalkapazität
- Beratung Umwelt- und Arbeitsschutz in einer Hand



Was ist das Besondere





Chancen und Grenzen von EMAS III und der Methode

- Kontinuierliche Verbesserung
- Erhaltung des Erreichten
- Stärkung der corporate identity
- Vermarktbarkeit für einzelne Hochschulbereiche
 - Umsetzbarkeit von immer neuen belegbaren Zielen
 - Einfluss auf externe Partner
 - Starke Anfälligkeit bei Grenzbereichsübertretungen



Warum diese Methode

- Einbeziehung aller Bereiche wie Fakultäten, Verwaltung und zentrale Einrichtungen
- Sensibilisierung aller für dieses Thema
- Sicherheit durch ausgewählte Akteure
- Qualitätsmerkmal für die Hochschule
- Datenerhebung / Umfang und die damit verbundene Transparenz und Vergleichbarkeit



Danke an

- Präsidium
- Mitglieder Umweltkommission
- Fakultäten
- Verwaltung
- Umweltberater Firma InnovaKom (extern)
- Umweltgutachter Dr. Wruk (extern)

Und vor allem an

- Umweltschutzbeauftragten Herr Fetkenheuer (von Anfang an dabei)
- Umweltreferent Herr Dr. Röhl (seit 2011)
- Umweltmanagementbeauftragte Frau Thabea Müller
- Team 11.3, Frau van Heuhkelum, Frau Mühlfried und Frau Pranghe)

